

# Tischtennis-Show & Schnuppermobil es war ein tolles Erlebnis...

Mit einem Flohmarkt begann um 10.00 Uhr das Tischtennis-Event des SV Hohenfurch auf dem Schulhofgelände. Bereits um 8.00 Uhr bauten die ersten Fieranten ihre Stände auf, es wurden insgesamt 27 mit den verschiedensten Waren und Raritäten.

Leider spielte das Wetter nicht wie gewünscht mit, denn um ca.13.00 Uhr begann es zu regnen und ruckzuck waren keine Aussteller mehr vorhanden. Allerdings war der Andrang am Samstagvormittag nicht allzu groß und die Kaufzurückhaltung war nicht zu übersehen.



Um ca.12.15 Uhr traf das Schnuppermobil des DTTB von Recklinghausen aus kommend in Hohenfurch ein. Teamer Alexander Murek erklärte uns kurz, was zu machen ist und sechs Mann machten sich an den Aufbau der Platten, der Lautsprecheranlage und diversen anderen Teilen. Die Anmeldung für die Teilnahme am Schnuppermobil und Sportabzeichen war nicht gerade ermutigend, es waren keine zehn. Umso überraschender dann die tatsächliche Teilnahme und die Begeisterung die sich breit machte. Es waren offiziell 47 Mitspieler, tatsächlich wenn man jung und alt rechnet, weit über 50 oder 60 Teilnehmer. Alle 10 Platten waren laufend belegt und der Roboter hatte Schwerstarbeit zu verrichten. Besonders bei den Kleinen und Jüngeren wurde die Schlange und der Stau immer größer. Der

Spieltrieb war mehr als ausgeprägt und auch ein Charly Grimm, eine Coni Götz, ein Dietmar Friebe, ein Thoma Ludwig und viele andere griffen zum Schläger. Abteilungsleiter Fritz Kaletta natürlich mittendrin.



Für die Anmeldung war Julien Marx zuständig, die Auswertung wurde von diversen Betreuern wie Rene Friebe, Martin Kästner und Martin Heidrich vorgenommen. Für die Urkunden vom DTTB und einen geordneten Ablauf sorgte Alexander Murek.

Am Mikrophon Guntram Vogelsang, der unverhofft aber in aller Ruhe und Routine durch das Programm führte.

Gegen 13.30 Uhr begannen auf zwei Platten die eigentliche Tischtennis-Show und Demonstration, die alle Zuschauer begeisterte und viel Beifall auslöste. Als Gastspieler traten Susanne Bals und Stephanie Müller vom TV Prittriching an und beide zeigten Tischtennis wie sie in der Spitze der bayrischen Elite gespielt wird. Beide sind in den Top Ten der Bayernliga platziert (7 und 9). Übrigens bei Prittriching handelt es sich um einen Spitzenclub der Region Ammersee, Fürstenfeldbruck und Dachau. 5x pro Woche stehen diese Athleten an der Platte, der Club ist derzeit in der Bayernliga Spitzenreiter. Ebenfalls auf höchster bayrischer Ebene in der Jugend spielten die beiden Greenhorns aus Hohenpeißenberg Rössle und Plörer. Auch sie demonstrierten perfekten Topspin und die spektakuläre Technik der Ballonverteidigung.



Das Feld komplettierten der Hohenpeißener Bezirksligaspieler Horst Arendt, sowie Salcher und Welscher vom TSV Rott, beide Gastspieler in Rott und der Trainer des SVH Stefan Berger, Bezirksligaspieler beim TTC Birkland, der auch die verschiedenen Techniken und Abläufe am Mikrophon erklärte.

Den Akteuren hat es großen Spaß gemacht und für nächstes Jahr haben sie schon wieder zugesagt. Alle Athleten spielten unentgeltlich und verlangten nicht einmal ihre Fahrkosten, lediglich ein Paar Wienerle und zwei Getränke gingen auf Kosten des SV Hohenfurch.

Spartenleiter Fritz Kaletta überreichte den Spielerinnen und Spielern noch ein kleines Präsent als Dankeschön.

Es lagen am gleichen Tag noch einige Anfragen vor, mit Interessenten wurden die Trainingsmöglichkeiten erörtert und die Abteilung wird demnächst einen Zulauf erleben. Einige fremde Spieler boten auch einen Vereinswechsel an, aber hier gilt die Prämisse „zuerst spielen wir mit einheimischen Spielern, auch wenn wir das Ende der Tabelle zieren, solange wir genügend eigene Spieler haben“.

Unser Anspruchdenken ist vorerst auf die Breite fixiert und die Platzierung ist zweit-rangig. In der anschließenden Trainingswoche waren bereits zusätzlich 12 Kinder bzw. Jugendliche mehr im Training. Bei 3 Platten im Raum von Holz Fichtl und zwei Platten in der Schulturnhalle ist die Kapazität natürlich weit überschritten. Mit ander-en Worten heißt dies, dass die Nachfrage weit größer ist als das Angebot. Gezwun-genermaßen werden wir viele Auswärtsspiele bestreiten, um die Spielpraxis der Jugendlichen aufrecht zu erhalten.

Besonders der Nachwuchs wird in den Wintermonaten forciert, Vergleichsspiele gegen Altenstadt, Birkland, Peiting und Schongau sind schon vereinbart, bevor nach dem Winter wieder König Fußball regiert.



# Tischtennis-Teams komplett ausgestattet

Alle Sponsoren zeigten sich sehr großzügig. In rot/blau und schwarzen Hosen von Joola, einem Tischtennis-Bekleidungsausstatter, spielt die „Erste“ vorwiegend bei Heimspielen. Gesponsert wurde dies vom Friseursalon Christa, am Hauptplatz in Hohenfurch. Auswärts läuft der SVH in einfarbig schwarz auf, gespendet von Gaby's Schmuckinsel und die Schüler treten in schwarz/rot mit dem Sponsor Heim & Hobby Müller zu ihren Spielen an.

Die Abteilung und dessen aktive Mitglieder bedanken sich nochmals für die großzügigen Spenden.



hinten, v.l.n.r.:

Fritz Kaletta, Robert Kees, Martin Heidrich

vorne, v.l.n.r.:

Kurt Müller, Thomas Dollinger, Rene Friebel

fehlen auf dem Foto:

Jürgen Fischer, Erich Prinzing, Martin Kästner, Christian Thoma



# Unser TT-Trainergespann mit Trainerlizenz Stefan Berger und Bernadette Schelle

Zwei Tischtennis-Verrückte, im positiven Sinne, die auf Honorarbasis für den Verband arbeiten, nebenbei noch den ESV Weilheim, sowie in Birkland und anderen Vereinen trainieren. Aktiv in der Meisterschaft spielen sie für den TTC Birkland in einer höheren Liga, so dass sie täglich an der Platte stehen. Wegen dem bevorstehenden Event am 18. November nahmen wir mit Stefan Berger Kontakt auf, mit der Frage, ob er uns bei der Spielersuche behilflich sein könnte. Er besuchte uns beim Training und erklärte sich spontan bereit, unseren Nachwuchs zu trainieren. Etwas Besseres konnte uns nicht passieren, denn beide sind 100%ig fachlich und mental fit, vermitteln modernstes schnelles Powertischtennis und setzen den bereits von uns erworbenen Roboter optimal ein. Außerdem ist er behilflich bei der Auswahl eines geeigneten Schläger und kann Vor- und Nachteile optimal darstellen.



Ein guter Spieler mit schlechtem Material hat in der Spitze keine Chance. Es ist wie in der Formel I, das Material muss zu 100% passen. Das Holz des Schlägers ist die Seele, der Griff ergonomisch geformt, den richtigen Belag muss man testen und er muss auf die jeweilige Spielweise abgestimmt sein.



v.l.: Benno Schmid-Holl, Tobias Kellhammer, Daniel Kriesmair, Tobias Maier

Unsere Nachwuchsspieler im Trikot von Heim & Hobby Müller